

TARIFINITIATIVE ENTLASTEN UND AUFWERTEN

ver.di macht sich auf zur tariflichen Entlastung und Aufwertung in den Krankenhäusern. Da bringen wir uns als Fachbereichsjugend natürlich mit ein!

Welche Belastungen gibt es aus unserer Sicht?

In der Ausbildung bestehen Probleme wie z.B. Stations-Hopping oder mangelnde Zeit und Ressourcen zur Prüfungsvorbereitung. Aber auch bei jungen, ausgebildeten Arbeitnehmern_innen sehen wir Bedarf, auch sie müssen vermehrt auf anderen Stationen aushelfen oder sind durch zu viel Arbeit belastet.

AUSZUBILDENDE IN DER PFLEGE HÄUFIG UNZUFRIEDEN

Die Bedingungen in den Pflegeausbildungen belasten Auszubildende sehr und machen sie unzufriedener als in den Berufen anderer Branchen. Das zeigt der **ver.di Ausbildungsreport 2015**, an dessen Befragung 3.400 Auszubildende in den drei Pflegeberufen.

Welche Möglichkeiten gibt es zur tariflichen Entlastung und Aufwertung?

Vorstellen können wir uns z.B. eine tarifliche Konkretisierung und Begrenzung im Verhältnis zum Arbeitszeitgesetz, mehr Ruhezeiten, Fortbildungsmaßnahmen zum Gesundheitsschutz, eine Freistellungsregelung für Praxisanleiter_innen. Klar ist, die Arbeitgeber werden uns das nicht schenken. Aber es wird Zeit für die Entlastung und Aufwertung. Wenn's los geht, sind wir dabei!

Jamina Niemann, Ameos Osnabrück

Material

Alle Ergebnisse, Zusammenfassungen, eine Präsentation für die betriebliche Verwendung sind auf der Homepage des Fachbereichs zu finden. Als Broschüre ist der Report hier zu bestellen:

[DGB-Bestellportal](#)



Kontakt zum Jugendfachkreis:
Mario Gembus
Jugendsekretär
mario.gembus@verdi.de
030.6956 1049

V.i.S.d.F. Sylvia Bühler, Bearbeitung Mario Gembus, Fachbereich Gesundheit, Soziale Dienste, Wohlfahrt und Kirchen, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Titel des Reports: Heiko von Schrenk

JUGEND ROCKT IM 3ER



GIERIG - Unsere Forderungen stehen

Tarifrunde öffentlicher Dienst 2016

„Spielauftakt“ zur neuen Pflegeausbildung

Aktuelles zum Pflegeberufsgesetz

Entlasten & aufwerten

Tarifinitiative im Gesundheitswesen

Pflege-Auszubildende häufig unzufrieden

Ergebnisse des Ausbildungsreports Pflegeberufe 2015



Gesundheit, Soziale Dienste,
Wohlfahrt und Kirchen

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

GIERIG UNSERE FORDERUNGEN STEHEN!

Es ist soweit, ver.di und die Arbeitgeber verhandeln wieder den Tarifvertrag im öffentlichen Dienst (TVöD). Die ver.di-Mitglieder haben mögliche Forderungen diskutiert und die Bundestarifkommission (BTK) hat am 18.02. folgende (Schwerpunkte) beschlossen:

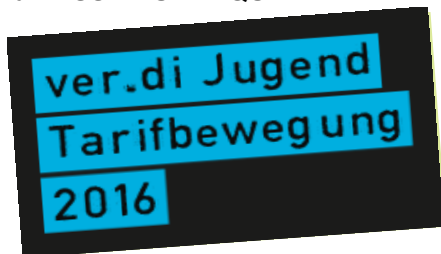
- **30 Tage Urlaub** für Auszubildende
- Arbeitgeberbeitrag zur Steigerung der **Ausbildungsqualität** (z.B. kostenlose Ausbildungsmittel, Übernahme der Fahrtkosten)
- **Unbefristete Übernahme**
- **100€** mehr Ausbildungsvergütung
- Erhöhung der Entgelte der Beschäftigten um monatlich **6,0%**



UNBEZAHLBAR!

Im Vorfeld haben sich unsere Mitglieder in den Betrieben bereits viele Gedanken

zu der diesjährigen Tarifrunde gemacht. Bei den diesjährigen Jugendforderungen drängen wir neben einer monetären Forderung auch noch auf qualitative Verbesserung in der Ausbildung. Denn: Wir sind **BESSER UNBEQUEM!**



DREIST! ÜBERZOGEN! UTOPISCH!

Mit diesen Schlagwörtern kritisieren die Arbeitgeber unsere Tarifforderungen in der Regel. Genau deswegen greifen wir sie auf und zeigen, dass die beschlossenen Forderungen keineswegs **DREIST** oder **ÜBERZOGEN** sind. Es bleibt spannend wie sich die Tarifaueinandersetzung weiter gestaltet, seitens der ver.di Jugend aber **SICHER UNBEQUEM**.



Verhandlungstermine

21.03., 11./12.04., 28./29.04.

Philipp Meyer, Klinikum Darmstadt

„SPIELAUFTAKT“ ZUR NEUEN PFLEGEAUSBILDUNG

Herzlich willkommen...

zum heißen berufspolitischen Derby des Jahres. Es geht um nichts geringeres als die Ausbildung der Pflegeberufe als Grundlage für Professionalität, Qualität und Anerkennung des Berufs.

Die Aufstellung

Zur Rechten finden wir die Regierung, mit einem durch Tempo und Rücksichtslosigkeit geprägten Ausdauer-spiel, beeinflusst durch die hemmungslose Trainer_innenbank des DBfK. Zur Linken die Reformgegner_innen, zusammengestellt aus berufsständigen Vertreter_innen der Gewerkschaften, der Altenpflege und Gesundheits- und Kinder-/Krankenpflege.

Anpfiff!

Lange haben sich die Teams vorbereitet und nun ertönte mit dem Referentenentwurf im November der Anpfiff. Durch ein kurzes Powerplay der Regierung, welches die Kritiker_innen in unverhältnismäßiger Art und Weise während der Verbändeanhörung in die Ecke drängte, führt diese derzeit mit 1:0. Lediglich der Einwurf zur Vertragsbindung und betrieblichen Mitbestimmung durch die kopfballstarke ver.di konnte diesem Punktestand nach dem Kabinettschluss im Januar noch den Anschluss ans Geschehen verschaffen.



malvorlagengratis.net

An Dramatik kaum zu überbieten!

Trotz schlechter Technik punktet die Regierung weiter durch eine extrem gute Kondition. Das mächtige Mittelfeld des Bundesrates versucht gerade die Verschulung weiter zu stützen, als... meine Kollegen_innen, was ist das? Da stürmt NRW von Linksaußen in den Strafraum und schießt mit einem Gutachten, welches das Gesetzesvorhaben als verfassungswidrig beschreibt - schießt und ... trifft die Latte! Trotz des fehlenden Tores, die torhütende Regierung wirkt verunsichert.

ZWISCHENSTAND

1 : 0

Waren die Aussagen vorm Spiel über Berufsfähigkeit, Qualitätssteigerung und Attraktivitätsgewinn in den Ausbildungsberufen der Pflege, doch nur heiße Luft? Wie geht die Regierung mit der verletzten akademischen Erstausbildung um, die seit Monaten im arbeitsrechtsfreien Raum liegt und auf eine Versorgung wartet!?

Halbzeit, welch ein Einstieg!

Wir müssen gespannt bleiben und verabschieden uns in die Halbzeitpause, holen sie sich einen Info-Schub, plauschen sie mit den Abgeordneten, die über dieses Gesetz entscheiden und stimmen sie mit in die Kampfgesänge der Kritiker_innen ein...

Diana Sgolik, Helios Klinikum Pirna